



Geldanlage

Rotierende Anleger

29.07.2021

Moden können die Aktienmärkte bewegen. Zumindest kurzfristig. Denn auf lange Sicht gilt: Qualität setzt sich durch. Das zeigt ein Blick zurück.

Wie vergänglich Modetrends sein können, zeigte sich in den vergangenen Monaten. Noch im März wurde an den Aktienmärkten heftig darüber diskutiert, welche Unternehmen die großen Profiteure der Wiedereröffnung der Wirtschaft nach dem lang andauernden Corona-Lockdowns sein würden. Der allgemeine Tenor lautete, Qualitätstitel gegen Aktien konjunkturabhängiger Unternehmen zu tauschen, weil diese nach dem Ende der Pandemie wieder in altem Glanz erstrahlen würden.

Wir hatten diese Strategie gegen Ende des ersten Quartals schon mal als „Rotationsroulette“ beschrieben. Damals hatten wir betont, dass langfristig denkende Anlegerinnen und Anleger sich nicht von kurzfristigen Überlegungen leiten lassen sollten. Denn das Rotationsnarrativ mit der Einteilung in Zinserhöhungsverlierer und Wiedereröffnungsgewinner sprang viel zu kurz.

Narrative kommen und gehen, Qualität setzt sich durch

Ohnehin sind Rotationen an den Börsen nur im Rückblick leicht zu erkennen. Sie eignen sich eher als Stoff für Marktkommentare in der Presse, haben aber oft nur eine sehr begrenzte Aussagekraft für die Zukunft.



Wer Aktien von Fluggesellschaften, Hotel- und Gastronomieketten, Reiseveranstaltern, Ölonternehmen, Banken und anderen besonders konjunktursensitiven Unternehmen kauft, sollte (das ist zumindest unsere Überzeugung) weitreichendere Gründe haben als das nahende Ende des Lockdowns. Das gilt natürlich auch mit dem Blick auf das Aufkommen neuer, gefährlicherer und impfstoffresistenterer Virusmutanten, die dieses Narrativ von heute auf morgen ins Gegenteil verkehren könnte.

Inzwischen ist die Rotations-Diskussion verstummt. Wie schon viele andere Rotation-Diskussionen auch. Mit Blick auf das zweite Quartal war die Entwicklung der Zykliker eher bescheiden, während viele Wachstumsaktien deutlich zulegen konnten. Gute Geschäftszahlen und ein positiver Ausblick beflügelten vor allem die Aktien von Technologieunternehmen wie Alphabet, Amazon, Facebook oder Microsoft, die in diesem Zeitraum zweistellig zulegen konnten.

Mit Blick auf das erste Börsenhalbjahr zeigt sich, dass die Pandemie eher als Trendbeschleuniger wirkt – und ein Zurück zur Welt vor Corona nicht zu erwarten ist. Langfristig setzt sich an der Börse, wie auch anderswo im Leben, Qualität durch. Damit meinen wir vor allem: Solide Bilanzen, Wachstumsstärke und nachhaltige Geschäftsmodelle, die sich langfristig resilient gegen Konkurrenz und Krisen zeigen.

RECHTLICHER HINWEIS

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen von Flossbach von Storch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung von Flossbach von Storch wider, können aber erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück.

Mit dieser Veröffentlichung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen unter anderem keine individuelle Anlageberatung.

Diese Veröffentlichung unterliegt urheber-, marken- und gewerblichen Schutzrechten. Eine Vervielfältigung, Verbreitung, Bereithaltung zum Abruf oder Online-Zugänglichmachung (Übernahme in andere Webseite) der Veröffentlichung ganz oder teilweise, in veränderter oder unveränderter Form ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von Flossbach von Storch zulässig.

Angaben zu historischen Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

© 2024 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.